

Das römische Britannien in Zinnfiguren¹

Friedrich Giesler

Wie allgemein bekannt, kam England zum ersten Mal mit der Weltmacht Nummer Eins jener Zeit in Berührung, als Caesars Legionen im 1. Jahrhundert v. Chr. dort landeten, um die Briten davon abzuschrecken, weiterhin die Aufstände ihrer festländischen Vettern, der BELGAE, zu unterstützen. Dies war eine bloße Militäraktion, die zu keinem bleibenden Einfluß auf Britannien führte.

Wenn man diese Ereignisse, die Caesar in seinem Werk DE BELLO GALLICO (Buch IV,3 und V,1) beschreibt, in Zinnfiguren darstellen will, kann man die meisten Legionare des 2. Jahrhunderts v.Chr. benutzen, soweit sie mit Ringpanzern und Pilum ausgerüstet sind. Die einzige erforderliche Bastelarbeit besteht darin, ihnen die Helmbüsche abzuschneiden (die im Feld nicht mehr getragen wurden) und die Beinschienen an ihrem linken Bein abzukratzen oder zu übermalen. Außerdem gibt es inzwischen eine Anzahl Soldaten der Armee Caesars. Figuren finden sich bei Carl (Cortum-Figuren), Kästner, Lampert, Lecke, Mignot (heute im Besitz des Zinnfigurenmuseums auf der Plassenburg in Kulmbach), Mutzbauer, Ochel (werden z.Zt. nicht mehr abgegossen, Scholtz, und Wagner; Cortum und Lampert bieten Figuren an, die speziell für die Zeit Caesars konzipiert wurden. Caesar selbst findet man unter den Figuren von Krog (in der Serie Porträtfiguren), Mignot und Ochel.

Die römische Periode Großbritanniens begann richtig mit der Invasion im Jahre 43 n.Chr. und dauerte bis etwa 400, als die römischen Truppen abgezogen wurden, um Italien zu verteidigen. Nachdem der Aufstand der Königin Bodicea (60-61 n. Chr.) niedergeschlagen worden war, vollzog sich die Romanisierung Britanniens schnell. Offenbar waren die alten Briten pragmatische Leute und begrif-

fen die Vorteile der römischen Kultur und Herrschaft genau so schnell die wie ihre festländischen Vettern in Gallien. Bald gab es nichts mehr in Kleidung und Gebräuchen, das sie von den anderen Einwohnern der nordwestlichen Provinzen des Römischen Reiches unterschieden hätte. Vor nicht allzu langer Zeit hätte mein Artikel hier schließen können, da es keine Zinnfiguren gab, um die Eroberung Britanniens oder das Leben in der römischen Provinz darzustellen - zumindest keine, die dem Maßstab der historischen Treue standgehalten hätten. Aber inzwischen hat sich die Sachlage verändert - zumindest teilweise.

Beginnen wir mit der Armee, da die Romanisierung Britanniens als militärisches Unternehmen ihren Anfang nahm. Für die Zeit der Eroberung gibt es die Figuren einer marschierenden Legion und ihrer Hilfstruppen von Droste (heute bei Fechner), ein paar haltende Legionare von Hohrath und eine Anzahl von kämpfenden Typen von Tylinski. Zusätzliche Auxiliarreiter findet man bei Golberg, Hafer und neuerdings bei Lampert und Loewe. Alle diese Figuren lassen sich für die erste Hälfte des 1. Jahrhunderts n.Chr. benutzen, die Auxiliarreiter bis etwa 90 n.Chr.

Etwa um die Mitte des Jahrhunderts begann eine Umrüstung der Armee, die deren Aussehen veränderte. Soldaten für die zweite Hälfte des Jahrhunderts kann man bei Dangelmaier, Hohrath, Lampert, Lecke, Mutzbauer, Nadebor, und vom Rheinland-Verlag beziehen (Einige dieser Figuren können schon für die erste Hälfte des Jahrhunderts benutzt werden).

Auch für die nächsten Jahrhunderte der römischen Besatzung gibt es einige Figuren. Da sind zunächst für das zweite Jahrhundert die Typen für eine Cohors (equitata) von Debertshäuser und Nadebor. Soldaten in der

Ausrüstung des 3. Jahrhunderts findet man bei Dangelmaier und Ubl. Und Soldaten des 4. und 5. Jahrhunderts n.Chr. hat Lampert im Angebot. Da es noch keine Figuren von Briten, Pikten oder Scoten gibt, die historisch korrekt sind, ist dies ein weites Feld für (nicht nur britische) Herausgeber. Und wir erhalten die Möglichkeit, uns der zivilen Seite des römischen Lebens in Britannien zuzuwenden. Erst ziemlich spät in meinem Sammlerleben habe ich herausgefunden, daß die „römische“ Kleidung in den Provinzen sich völlig von der in Italien getragenen unterschied. Bei der Arbeit für ein Diorama, das im Rheinischen Landesmuseum Bonn erstellt werden sollte (und nie erstellt wurde), stieß ich auf einen Aufsatz von John Peter Wild mit dem Titel "Clothing in the North-West Provinces of the Roman Empire" (publiziert in den Bonner Jahrbüchern, Bd. 168, 1968, S. 166-240), dem ich meine meisten Informationen verdanke. Nach J. P. Wild war die Kleidung in den Nordwestprovinzen (einschließlich Britanniens) für den Zeitraum vom 1. bis zum 4. Jahrhundert n.Chr. grundsätzlich gleich und unterschied sich erheblich von dem, was wir gewöhnlich für römisch halten. Nur Staatsbeamte im Dienst oder bei formellen Anlässen pflegten die römisch Tunica und Toga anzulegen. Diese war in der Tat ein ziemlich unbequemes Kleidungsstück, nur geeignet für Redner und Mitglieder der nicht arbeitenden Schichten. Die romanisierte Bevölkerung von Britannien (und der anderen nordwestlichen Provinzen) trug gallische Kittel (alle Geschlechter und Altersgruppen, vgl. Figur 9, 43, 68 und andere) mit oder ohne Kapuze (vgl. Figur 36). Männer legten dazu gallische Umhänge (vgl. Figur 35, 94) und Gamaschen (vgl. Figur 35, 60, 94) an, wenn Witterung und Tätigkeit es erforderten. Frauen trugen über

¹ Der Artikel erschien erstmals in englischer Sprache in The Journal of the British Flat Figure Society, Nr. 5, April 1987, S. 2-8. Er wurde für die erneute Veröffentlichung übersetzt und auf den heutigen Stand gebracht.

ihren Kitteln Umhänge, die in verschiedener Art drapiert wurden, wenn sie das Haus verließen (vgl. Figur 34) und Hauben verschiedener Art, wenn sie verheiratet waren (vgl. Figur 41, 56, 90).

Seit 1989 ist eine ganze Anzahl Zinnfiguren graviert worden, welche die historische richtige Kleidung zeigen und die benutzt werden können, um Alltagsszenen im römischen Britannien zu bevölkern. Die meisten eignen sich für die Periode von der Mitte des 1. bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts n.Chr. Es sei denn sie halten irgendwelche Tontöpfe in der Hand, die jeder Archäologe leicht als rheinisch identifizieren und in das Jahr 80 n.Chr. datieren kann.

Da gibt es zunächst eine Anzahl Männer, Frauen und Kinder, die bloß herumstehen, sich unterhalten oder spazieren gehen. Sie wurden von Dangelmaier herausgegeben (vgl. Figur 20,21, 26-31, 34-37, 45, 53,54, 58, 59). Dangelmaier hat auch einige Spezialfiguren gravieren lassen, z.B. eine Frau beim Brotbacken (vgl. Figur 55-57), eine webende Frau (vgl. Figur 52), ein Mann, der eine Amphora trägt (vgl. Figur 24-25), ein

Devotionaliehändler (vgl. Figur 32, 33), und ein Imker mit Utensilien und Bienenstöcken. Und der Verfasser hat eine Serie spielender Kinder herausgegeben.

Einige weitere Typen richtiger römischer Briten findet man unter den Figuren von Golberg, von Droste, Gerteis und Pohl.

Das gesellige Leben wird vertreten durch Figuren für eine Imbißbude (TABERNA, vgl. Figur 1-11), die für den Rheinland-Verlag produziert wurden. Außerdem gibt es Figuren für eine Herberge (MANSIO, vgl. Figur 38-44, 46) und eine Begräbnisprozession desselben Herstellers und die Szene eines von der Hasenjagd heimkehrenden Gutsbesitzers von Gerteis.

Andere Figuren zeigen verschiedene Handwerke und Berufe: Da gibt es die Steinmetzwerkstatt vom Rheinland-Verlag (vgl. Figur 60-68), einen Schuster und eine Töpferei von Lecke (vgl. Figur 75-82), eine Schmiede von Hafer (vgl. Figur 47-51) und eine Schreinerei oder Wagnerei vom Rheinland-Verlag (vgl. Figur 69-74).

Es gibt auch Figuren zur Darstellung von Acker- und Gartenbau bei Gerteis (vgl. Figur 83-96) und vollplastische

Fahrzeuge, einen Bauernkarren (plaustrum) und einen von Maultieren gezogenen Leiterwagen (CLABULARE), die ich selbst gemacht habe.

Wenn Sie sich den letzten eineinhalb Jahrhunderten der römischen Herrschaft zuwenden wollen, ergibt sich das Problem, daß es fast keine gibt. In dieser Zeit hatte sich die Tracht der Zivilisten völlig verändert, und die Leute sahen eher aus wie im Frühmittelalter. Da es für diese Zeit auch nicht viele Figuren gibt, fehlen uns auch die Figuren, die wir für die spätrömische Zeit verwenden könnten. Es gibt nur ein paar Figuren in der Byzanz-Serie von Vollrath, die man bei Ochel erhalten konnte und die für die Periode in Frage kommen. Außerdem kann man auf ein paar Figuren für das Frühmittelalter zurückgreifen, die man bei Neumister und Tappert findet und die man zur Not adaptieren kann. Ansonsten gibt auch hier noch ein weites Feld für Herausgeber!

Die Anschriften der betreffenden Herausgeber findet man im Herstellerverzeichnis des Kulmbach-Almanachs für 1995 und 1997.

Liste der Figuren in den Illustrationen:

1 Mann in gallischem Kittel	RV T 3	30 Mann in gallischem Kittel	Da RP 1	59 Mädchen in gallischem Kittel	Da RP 26
2 Mann in gallischem Kittel	RV T 4	31 Junge in gallischem Kittel	Da RP 37	60 Steinmetz	RV ST 1
3 Tisch mit Krug	RV T 13	32 Tisch mit Devotionalien	Da RP 30	61 Altar	RV ST 2
4 Mann in gallischem Kittel	RV T 4	33 Devotionalienhändler	Da RP 6	62 Steinmetz	RV ST 3
5 Mädchen in gallischem Kittel	RV T 1	34 Frau im Kittel & Mantel	Da RP 10	63 Grabstele	RV ST 4
6 Mann in gallischem Kittel	RV T 5	35 Bauer	Da RP 7	64 Männer an der Steinsäge	RV ST 11
7 Tisch	RV T 14	36 Pächter	Da RP 18	65 Junge	RV ST 10
8 alter Mann in gallischem Kittel	RV T 8	37 Junge in Gallischem Kittel	Da RP 36	66 Grabstele eines Legionars	RV ST 8
9 Prostituierte und Freier	RV T 10	38 Carrucca	RV M 10	67 Farbtöpfe	RV ST 9
10 Hocker	RV T 15	39 Reisekorb	RV M 5	68 Maler in gallischem Kittel	RV ST 7
11 Eimer	RV T 15	40 Sklave mit Gepäck	RV M 4	69 Schreiner mit Säge	RV H 19
12 Saucenamphore	RV T 20a	41 Frau in Ubischer Tracht	RV M 3	70 Schreiner mit Beitel	RV H 20
13: Kessel	RV T 16b	42 Reisender	RV M 2	71 Werkbankzeugen	RV H 18
14 Haken mit Nahrungsmitteln	RV T 19	43 Wirt in Gallischem Kittel	RV M 1	72 Schreiner mit Hobel	RV H 5
15 Barmädchen	RV T 7	44 Kutschpferd	RV M 8	73 Schreiner oder Schmied	RV H 1
16 Bar	RV T 16a	45 Mann in gallischem Kittel	Da RP 14	74 Schreiner mit Bohrer	RV H 22
17 Krug	RV T 20d	46 Sklave in gallischem Kittel	RV M 6	75 Töpfer beim „Traden“	Le RH 8
18 Mann in gallischem Kittel	RV T 8	47 „Chef“ der Schmiede	Ha-RP 1	76 Töpfer & Helfer	Le RH 4
19 Mann in gallischem Kittel	RV T 9	48 Schmied	Ha RP 2	77 Hocker	Le RH 5
20 Mann in gallischem Kittel	Da RP 16	49 Eimer	RV T 15	78 Töpfer am Rad	Le RH 5
21 Mann in gallischem Kittel	Da RP 12	50 Esse	Ha RP 4	79 Feuerholz	Le RH 6
22 Tisch mit Brot	RV T 17	51 Junger Mann mit Blasebalg	Ha RP 3	80 Mann am Ofen	Le RH 6
23 Weinamphore	RV T 20b	52 Webstuhl	Da RP 21	81 Feuerholz	Le RH 7
24 Weinamphore in Strohwickel	Da RP 9	53 junge Frau im Kittel	Da RP 28	82 Töpferofen	Le RH 7
25 Arbeiter mit Amphore	Da RP 11	54 Mädchen in gallischem Kittel	Da RP 35	83 Fuchs	Ge A 11
26 Junge in Gallischem Kittel	Da RP 38	55 Backofen	Da RP 4	84 Getreide	Ge A 4
27 Mann in gallischem Kittel	Da RP 8	56 Frau in Kittel & Haube	Da RP 5	85 Mann mit Sichel	Ge A 5
28 Mann im Kittel	Da RP 2	57 Tisch	Da RP 31	86 Mahd	GeA 7
29 Mann in gallischem Kittel	Da RP 3	58 Junge in gallischem Kittel	Da RP 34	87 Frau beim Garbenbinden	Ge A 8

88 Garbe	Ge A 6	91 Schwein	Ge V 3	94 Hirte	Ge V 1
89 Frau Stroh aufnehmend	Ge A 10	92 Schwein	Ge V 4	95 Hund	Ge V 2
90 Frau mit Rechen	Ge A 9	93 Kuh	Ge V 8	96 Ziege	Ge V 13

Anmerkung:

Die oben benutzten Abkürzungen bedeuten: **RV** - Rheinland-Verlag; **Da** - Dangelmaier; **Ha** - Hafer; **Le** - Lecke; **Ge** - Gerteis

- 6 -



